Violett eines Veilchenstraußes als Schlußpunkt.
Wieder einmal kommt Fürstin Metternich, gut gelaunt, sich bei moderner Kunst zu amüsieren. Ihr Begleiter war Exzellenz Baron Chlumetzky, an dem direkt sie ihre witzigen Bemerkungen richtete - indirekt, aber bewußt, an das sie neugierig umschwärmende Publikum. " Wissen Sie, Exzellenz ", sagt die Fürstin vor dem oben erwähnten Bildnis, " bevor ich nicht schreiben gelernt hab', hab' ich keine Briefe g'schrieben, der Maler sollte keine Bilder malen, bevor er nicht malen g'lernt hat! " - Die Fürstin hatte übersehen, daß sogar die Kritiken, die sich über Kliat lustig gemacht hatten, ihm das Malenkönnen gnädigst zugestanden hatten. Ich stehe zufällig mit Fürst Egon Fürstenberg in der Nähe und höre dem Ausspruch der Fürstin. Empört trete ich zu Exzellenz Chlumetzky und sage ihm, er möge ihre Durchlaucht aufmerksam machen, daß sie heute (am Eröffnungstag) Gast der Sezession sei und bedenken solle, was sie selbst von den Gästen ihres Salons verlange. Exzellenz Baron Chlumetzky verteidigt entrüstet das Recht der eigenen Meinung, ich bestreite nur die Form der Kundgebung und ersehe aus der Zustimmung des Fürsten Fürstenberg daß ich mich durch meine Erregung nicht habe verleiten lassen, übers Ziel zu schießen. Ich melde den Vorfall unserm Vorstande Baron Myrbach, welcher